

geehrte grosse Publicum wolle wie bisher, so auch hierfür sein Wohlwollen und seine thätige Unterstützung unserem einen schönen und gemeinnützigen Zweck vor Augen habenden Vereine nicht entziehen!

Uebers. *Dr. Friedr. Flittner.*

Protokoll

der am 1. August 1875 in Tátrafüred abgehaltenen dritten ordentlichen Generalversammlung des „Ungarischen Karpathenvereines.“

Anwesende: Die Herren E. v. Berzeviczy, Präsident; Hugo Payer, Vicepräsident; Anton Döller, Cassier; Béla v. Raisz, Schriftführer; Jos. v. Szent-Iványi, Julius v. Platthy, Josef Herfurth, Aurel Scherfel, William Rowland, Col. v. Okoliesányi, Jos. Kregesy, Jos. Hradzsky, Dan. v. Cornides, Emr. Kövi, Karl Kolbenheyer, C. Wünschendorfer, Ed. Blasy, Arm. Bexheft Ausschussmitglieder; — ferner die Herren: Emr. und Steph. v. Radványi, Alb. v. Németh, Paul v. Szathmáry-Király, Dr. Dionysius v. Dezső, Lad. v. Kollonics, G. v. Görgey, Fr. Josef Szilassy, Aladár v. Szilassy, Gräfin Sigm. Kornis, Baronin Rosa Gräffl-Györffi, Jos. Gräffl, Baronin Dionysius Vay, Baron Dionysius Vay, Anton v. Szuborics, Fr. Elise v. Fialka, Th. v. Spóner, Dr. Abraham und Dr. Nicolaus v. Szontágh, Martin Roth, Fr. v. Vargha, Jul. Lángh, Dr. Jac. Haas, N. Deutsch, Dr. Alex. Weisz, Dr. Mor. Liebmann, Barth. v. Hevessy jun., Jul. Pál, Gust. Rónay, Farkas v. Székely, Ed. Förster, Alex. Kovácsy, Emil Scholtz, Georg Blasy, Joh. Hergesell, Raphael Jeszenák, Eug. Klein, Alex. Grusz, Edm. Téry, Jul. v. Palugyay, Dav. Husz, Cornel und Emerich Krompecher, Ludw. Kollerich, Arm. Husz, Sam. Linkesch, Joh. Hajts, Eug. Ujlaki, Jos. v. Pogány, Dr. Hans Kleser, Adolph v. Intódy, Ferd. v. Cserépy, ord. Vereinsmitglieder und die Deputation des galiz. Tátravereines: die Herren J. v. Eichborn u. H. Müldner.

1. Der Präsident, Sr. Hochgeboren Herr Egide v. Berzeviczy, eröffnete die Sitzung und begrüßte mit warmen Worten die zahlreich erschienenen Vereinsmitglieder und die Vertreter des galizischen Tátravereines und berichtet sodann über die Wirksamkeit des Vereins im Jahre 1874/5, deren wichtigere Momente er in Folgendem anführt:

a) Die Errichtung der Schutzhäuser am Csorbaer See und im Kohlbachthale, von denen das erstere,

grössere noch nicht gänzlich vollendet werden konnte, das Schutzhaus im Kohlbachthale jedoch bis auf einige Ausbesserungen für Touristen bereit steht; — unter Einem unterbreitet er auch die Rechnungen der mit dem Baue des Kohlbachthaler Schutzhauses betrauten Ausschussmitglieder D. Husz und C. Wünschendorfer, wornach die Kosten des Baues das Präliminare mit fl. 226.96 überschritten, welche Mehrausgabe er zu genehmigen bittet;

b) die Redaction und Herausgabe des 1874/5er Jahrbuches, bei dessen Erwähnung er es für seine Pflicht erachtet, die Mühe und den Eifer der Autoren hervorzuheben und die Generalversammlung aufzufordern, den Dank auch der Redaction protokollarisch auszusprechen; — die Unkosten für das Jahrbuch war wohl nur mit ö. W. fl. 500 präliminirt, doch beziffern sich dieselben des reichhaltigeren Inhaltes wegen auf fl. 900 und hofft er, dass auch diese Ueberschreitung des Präliminare durch die Generalversammlung genehmigt werde.

c) Die Vorarbeiten zur Tátrakarte, diesem mühsamen und schwierigen Werke, sind in Folge des eifrigen Mühens der Ausschussmitglieder K. Kolbenheyer und Jos. Hradzky bereits soweit gediehen, dass deren Erscheinen im nächsten Jahre mit Sicherheit zu erwarten sei.

Die Anzahl der Vereinsmitglieder beläuft sich auf 1020, das Vereinsvermögen auf 2217 fl., worunter fl. 1500 Gründungscapital enthalten, von welchem nur die Zinsen verwendbar sind.

Dieser Bericht wurde zur Kenntniss genommen und vor Allem der Redaction des Jahrbuches und der Tátrakarte, namentlich den Herren Hugo Payer, Ant. Döller, Josef Hradzky, Karl Kolbenheyer und Sam. Weber der Dank votirt; sodann wurde die Mehrausgabe von fl. 226.96 beim Baue des Kohlbachthaler Schutzhauses und die von fl. 400 für das Jahrbuch einstimmig genehmigt und zur gänzlichen Vollendung des Schutzhauses im Kohlbachthale der Betrag von fl. 100 angewiesen.

2. Das Vereinsmitglied St. v. Radványi begrüßte als Bevollmächtigter des gegenwärtigen Besitzers v. Tátrafüred ebenfalls die Generalversammlung mit herzlichen Worten.

3. Der Vorsitzende macht die Mittheilung, dass das im verflossenen Jahre angefertigte Prachtalbum durch die Herren Jos. v. Szent-Iványi, Joh. Hunfalvi, Ant. Döller, Mor. Déchy und Steph. v. Radványi Sr.

Majestät dem Könige überreicht worden; Sr. Majestät geruhten dasselbe huldvollst anzunehmen und den persönlichen Besuch und die Bereisung unserer Karpathen in Aussicht zu stellen.

Diese Mittheilung wurde zur erfreul. Kenntniss genommen und gab Anlass zur Aeusserung des aufrichtigen Wunsches, dass die allergnädigste Zusage je früher sich erfüllen möge.

4. Der Vorsitzende hebt die Verdienste und die reichlichen Spenden des Herrn Jos. v. Szent-Iványi für das Schutzhaus am Csorbaer See hervor und bittet, dass dieses Schutzhaus bei dessen am morgigen Tage vorzunehmenden Einweihung den Namen „Joseph-Schutzhaus“ erhalten möge.

Diese Motion wurde unter allseitigen Eljen-Rufen angenommen; — zugleich wurden durch Herrn Jos. v. Szent-Iványi alle Vereinsmitglieder zum Csorbaer See als seine lieben Gäste eingeladen.

5. Nach einem länger dauernden Ideenaustausche über einen im Kolbachthale von der Rainer-Hütte aufwärts (zu den 5 Seen) führenden practicableren Fusspfad und über die Deckung der hiezu erforderlichen Kosten,

wurde beschlossen: einerseits zur Herstellung dieses Fusspfades vorläufig 100 fl. aus der Vereincassa flüssig zu machen und diese bis zur nächsten Generalversammlung so weit als thunlich auch zu verwenden, — andererseits bittweise das Ansuchen an die Schmeckser Badegäste zu stellen: zur Deckung der diessfälligen Unkosten ebenfalls beizusteuern, damit die weitere Gangbarmachung des Pfades mit gemeinsamen Kräften ermöglicht werde, da ja die Gänge und Pfade in der Umgebung von Schmecks in erster Linie im Interesse der Badegäste liegen.

6. Nachdem sich die Herstellung einer Schutzhütte zu Gunsten der Besucher der Gerlachfalvaer Spitze und der Seen in Felkaer Thale als dringend nothwendig herausstellt:

wurden vorläufig hiezu 300 fl. angewiesen; — mit der Bestimmung des Ortes für diese Schutzhütte, mit deren Plane und g. nauen Kostenvoranschläge wurde der Ausschuss betraut.

7. Ausschussmitglied Dan. v. Cornides berichtet im Namen des Ausschusses, dass das am grünen See zu bauen beabsichtigte Schutzhaus, zu welchem die

Stadt Kesmark 110 Stämme unentgeltlich bewilligte, der örtlichen Hindernisse wegen, nemlich wegen der äusserst schwierigen Herbeischaffung des Baumaterials zum See, auch in diesem Jahre nicht aufgeführt werden konnte,

9 worauf beschlossen wurde, dass dieses Schutzhaus nicht unmittelbar am „grünen See“, sondern um den Schwierigkeiten der Materialbeschaffung auszuweichen, in der Gegend des Kesmarker Koschar auf einem durch den Ausschuss zu bestimmenden Platze im nächsten Jahre erbaut werde, zu welchem Ende die im verflossenen Jahre angewiesenen 200 fl. neuerdings belassen werden. — Der St. Kesmark wird für ihr edelmüthiges Geschenk der gebührende Dank votirt.

8. Wurde der Bericht des Ausschussmitgliedes Samuel Weber vorgelesen, womit derselbe über die vollzogene Ausbesserung des Fussteges zur Alabasterhöhle und über die von den hiefür angewiesenen fl. 60 ersparten fl. 19 Mittheilung macht und zugleich bittet für das nächste Jahr abermals fl. 60 zu bewilligen, um einen, den Grünen mit dem Weissen See zu verbindenden Fussweg herstellen zu können.

Dieser Bericht wird zur erfreulichen Kenntniss genommen, Herrn S. Weber aber für seine Bemühung der Dank ausgesprochen, die Berathung über die Herstellung des durch ihn beantragten Fussweges jedoch an die nächste Ausschusssitzung gewiesen.

9. Ausschussmitglied K. Kolbenheyer theilt mit, dass die endgültige Anfertigung der Karte zuvörderst an jenen Schwierigkeiten scheiterte, welche aus der Mannigfaltigkeit der topographischen Benennungen in den Karpathen entspringen, nachdem gar oft einzelne Punkte verschiedene Benennungen haben, oft aber mehrere verschiedene Punkte denselben Namen führen, worauf Herr C. Wünschendorfer den Antrag stellt, Herr K. Kolbenheyer sei durch die heutige Generalversammlung zu ersuchen, nicht nur die Karte, sondern auch einen Tátraführer zu verfassen, damit die Touristen durch diesen einen sicheren Wegweiser gewännen, der in Bezug auf die Benennungen in Hinkunft massgebend sein könnte; — diesen Antrag unterstützt auch Vicepräsident Hugo Payer mit dem Zusatze, dass der Tátraführer vereint mit der Karte zu ediren wäre.

Der Antrag wurde hierauf angenommen und Herr K. Kolbenheyer ersucht, diesen „Führer“ zu verfassen,

wozu sich derselbe unter dem Éljen der Versammlung bereit erklärte; zum Mitgliede der Redaction des „Führers“ und der Karte wurde noch das Ausschussmitglied M. Déchy erwählt und der Ausschuss ermächtigt einen Verleger für die Herausgabe des „Führers“ sammt Karte ausfindig zu machen, den „Führer“ abgesondert ungarisch und deutsch erscheinen und die Uebersetzung besorgen zu lassen. Die auflaufenden Unkosten hofft die Generalversammlung aus dem Verkaufe des Werkes decken zu können.

10. F. v. Cserépy stellt den Antrag, der Verein wolle den zur Erneuerung des Georg Rainer'schen Denkmals bestehenden Fonds einen Geldbeitrag zuführen, worauf St. v. Radványi mittheilt, dass dieser Fond durch ihn und durch die Herren Ed. v. Zsedényi und Ed. Blasy verwaltet, und dass beabsichtigt werde, im nächsten Jahre zur Ausführung des Rainer-Denkmals zu schreiten, und zwar so, dass dasselbe zugleich aus einer den Touristen als Schutzort dienenden Philagorie bestehen möge, wozu jedoch der Fond noch nicht hinreiche.

Wiewohl der gestellte Antrag beifällig aufgenommen worden, konnte sich die Generalversammlung zu einer Geldspende vorläufig nicht entschliessen und nur inwiefern das zu erneuernde Denkmal als zweckmässiges Schutzhaus für Touristen errichtet werden sollte, könnte der Verein zum Baue Einiges beitragen; — zur Austragung dieser Angelegenheit hat sich der Verein in schriftliche Verbindung mit den Erben zu setzen.

11. H. Müldner bittet im Namen des galiz. Tátra-Vereines, der ungarische Karpathenverein wolle den Tátraverein in seinen auf die Schonung der Gemsen und Murmelthiere gerichteten Bestrebungen hilfreiche Hand leisten und das Zustandekommen eines die Ausrottung der Gemsen und Murmelthiere, ja die Jagd auf dieselben strengstens verbietenden Gesetzes anstreben, nachdem die bezüglichlichen Verbote auf galiz. Seite wirkungslos sein müssen, wenn dieselben auf ungar. Seite nicht unterstützt werden.

Nachdem sich die Generalversammlung davon Ueberzeugung verschaffte, dass der gegenwärtige Stand der Gemsen und Murmelthiere ein so günstiger sei, wie er bisher nie gewesen, nachdem ferner durch die genaue Handhabung des bestehenden strengen Jagdgesetzes der Ausrottung der erwähnten Thiere genügend

vorgebeugt worden: lehnte dieselbe den Antrag ab, erklärte jedoch bereitwilligst dahin wirken zu wollen, dass die betreffenden Behörden ersucht werden, die strenge Befolgung des Jagdgesetzes zu überwachen.

12. Ausschussmitglied Mart. Roth beantragt das Jahrbuch, der vielen im II. Jahrgange desselben vorkommenden Druckfehler wegen, in einer anderen Officin drucken zu lassen und mit der Drucklegung so frühe vor der Herausgabe zu beginnen, dass die Correctur der Druckfehler in entsprechender Weise vorgenommen werden könne und empfiehlt die Iglóer Buchdruckerei.

Der Antrag wurde angenommen und nachdem Antragsteller sich bereit erklärte, die Correctur der Druckfehler zu übernehmen, betraute die Gen.-Vers. unter Aeusserung des Dankes denselben mit der Correctur, falls der Ausschuss die Drucklegung des Jahrbuches in Igló besorgen liesse.

13. Dr. v. Dezsó hält den wissenschaftlichen Zwecken des Karpathenvereines entsprechend, die Aufnahme der zahlreichen Seen der Karpathen nach ihrer Lage, Seehöhe, Tiefe, ihrem Flächeninhalte und sonstigen Eigenschaften für wünschenswerth, weshalb er die Entsendung einer wissenschaftlichen Commission beantragt, deren Aufgabe wäre, über die Art der Ausführung der beantragten Forschungen zu berathen und sich mit den betreffenden Grundbesitzern in Verbindung zu setzen, um von diesen zur Erreichung des angestrebten Zweckes vielleicht auch hilfreiche Unterstützung erlangen zu können.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen, worauf der Vorsitzende jene Mitglieder der Versammlung, die freiwillig in diese Commission zu treten wünschen, aufforderte, sich sofort äussern zu wollen; nachdem jedoch keine freiwillige Meldung erfolgte, wurden in diese Commission die Herren Dr. v. Dezsó, Jos. v. Szent-Iványi, Dr. Nic. Szontágh und A. W. Scherfel einstimmig gewählt und der Ausschuss ermächtigt, die auflaufenden erforderlichen Unkosten der Commission, unter nachträglicher Genehmigung zu Lasten der Vereinscassa anzuweisen.

14. Cassier Anton Döller findet die Einführung eines Vereinsabzeichens für wünschenswerth und theilt mit, dass der Aussuss über Form und Kostenpreis (der beiläufig 1 fl. p. St. betragen dürfte) des Abzeichens bereits berathen.

Die Einführung eines Abzeichens wurde beschlossen, der Ausschuss mit der Festsetzung der Form und mit der Bestellung betraut und die Anschaffung desselben dem Belieben jedes einzelnen Mitgliedes anheimgestellt.

15. Bei Berathung über die Besetzung der erledigten Vereinssecretär-Stelle beantragt St. v. Radványi, die Generalversammlung wolle zu Gunsten der Secretär-Stelle von nun an ein jährl. Honorar von 100 fl. bewilligen, weil die mit diesem Amte verbundene Arbeit und Mühe einige Entschädigung beanspruchen können,

worauf die Honorirung der Secretärsstelle mit jährl. 100 fl. beschlossen und zum Secretär Herr F. von Cserépy einstimmig gewählt wurde.

16. Der Präsident macht die Mittheilung, dass die Miskolezer Dampfmühl-Actiengesellschaft Schmecks zu verkaufen beabsichtige, weshalb es wünschenswerth erscheine dahin zu wirken, dass dieses die Zwecke des Karpathenvereins in hohem Grade begünstigende Bad, in die Hände dem Vereine zugethaner Besitzer gelänge, weshalb er die Entsendung einer Commission beantragt.

Der Antrag wurde angenommen und die Herren Ed. v. Zsedényi, Jos. von Gräffl, Arm. Bexheft, Ed. Berzeviczy, Hugo Payer, Paul v. Szathmáry, Emerich Krompecher, Eug. Ujlaki, Fr. Cserépy und D. Husz in diese Commission zugleich mit dem Auftrage entsendet, eine Aufforderung zur eventuellen Bildung einer Actien-Gesellschaft, welche das Bad käuflich an sich brächte, zu erlassen, damit dasselbe auf diese Weise in den Besitz von Vereinsmitgliedern überginge.

17. Das Präliminare f. d. nächste Jahr wurde auf Grund vorgelassener Bestimmungen folgendermassen festgestellt.

Einnahmen:

a) Baarvorrath	700 fl.
b) Von den Mitgliedern eingehende Jahresbeiträge	2000 „
c) Eingehender Antheil an den Cur-taxen	250 „
	<hr/>
	2950 „

Ausgaben:

a) 187 ⁵ / ₆ -er Jahrbuch	800 fl.
b) Karte und Tátra-Führer	500 „
c) Vollendung des Kolbachthaler Schutz- hauses	100 „
d) Herstellung eines Schutzhauses im Felkaer Thale	300 „
e) Herstellung eines Schutzhauses am Grünen See	200 „
f) Honorar für den Secretär	100 „
g) Canzlei-Pauschale	450 „
h) Unvorhergeseene Ausgaben insbe- sondere zu wissenschaftl. Zwecken	500 „
	<hr/>
	2950 „

18. Noch berichtet der Präsident, dass die von der Poprad-Felkaer Eisenbahnstation nach Schmecks führende Strasse, in Folge der durch den Ausschuss diessbezüglich eingeleiteten Schritte, besser geworden sei und deren vollst. Instandsetzung in Kurzem zu erwarten stehe; — ferner dass die Alpenvereine bei Gelegenheit des diessjährigen internationalen geogr. Congresses in Paris eine Ausstellung veranstaltet, an der sich auch unser Verein, vertreten durch das Ausschussmitglied M. Déchy betheiligte; — unser Verein stellte aus: einen durch die Firma: „Lerch & Miglierini“ in Poprad dem Vereine gespendeten Granitwürfel, ein vom Ausschussmitgliede A. W. Scherfel dem Vereine geschenktes Herbarium ein vom Vereinsmitglied C. Divald in Eperies offerirtes Tátra-Album und die Vereins-Jahrbücher; hiebei ist noch zu bemerken, dass der durch unseren Verein ausgestellte Granit unter 30 anderen, ausländischen Granitsorten, bei den in Simmering angestellten Versuchen als der härteste sich bewährt hat.

Dieser Bericht wurde zur erfreulichen Kenntniss genommen.

Nachdem kein anderer Berathungsgegenstand mehr vorgelegen, schloss der Vorsitzende die Gen.-Vers. und ernannte den Vicepräses Hugo Payer und den Secretär F. v. Cserépy zu Authenticatoren des Protocolles. Raisz Béla, Payer Hugo, Cserépy Nándor.

